

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

das Jahr geht zu Ende und damit auch die Sommermonate, in denen wesentliche Gemeindevorhaben umgesetzt werden konnten: Energetische Sanierung des Schulgebäudes und Straßenbeleuchtung, Oberflächenentwässerung und Bolzplatzumgestaltung auf dem Schulgelände, Sanierung der Sportplätze, Straßenreparaturen, Schaffung eines Zebrastreifens am Wendelweg, Neugestaltung des Eingangsbereiches zur Polizei/Bücherei/VHS, Schaffung von zehn Krippenplätzen im kommunalen Kindergarten Spatzennest und manches mehr.

Bei der Finanzierung dieser Maßnahmen haben wir insgesamt Fördergelder von Kreis, Land und Bund in Höhe von rund 175.000 Euro in Anspruch nehmen können. Sponsoren haben die Gemeinde unterstützt. Ihre Steuergelder wurden eingesetzt. Die Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinde konnten in diesem Jahr aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Planansatz in erheblichem Umfang „nach oben“ korrigiert werden. Gleichzeitig hat die Gemeinde sachgerecht gewirtschaftet. Dabei musste jedoch wie geplant nahezu die gesamte Rücklage aufgelöst werden.

So können wir entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung alle in 2010 umgesetzten Projekte ohne Kreditaufnahme finanzieren. Ein entsprechender Nachtragshaushalt für 2010 wird erstellt und auf der nächsten öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 16. November um 20 Uhr beraten. Trotz dieser positiven Wendung in diesem Jahr bleibt es für die Gemeinde weiterhin bei einer angespannten Haushaltslage und der Herausforderung, die stetig steigenden Kosten der Gemeinde im Haushaltsplan mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Dies wird Aufgabe der nächsten Monate für die Haushaltsplanung 2011 sein.

Am 28. November (1. Advent) kommt Christian Quadflieg nach Dassendorf, um uns auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Am 2. Advent findet die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier im Multifunktionsaal statt und am 3. Advent werden „Emil und die Detektive“ als Weihnachtsmärchen unsere Kleinsten und deren Familien erfreuen.

Vor der Adventszeit stehen jedoch, wie in jedem Jahr, die Gedenktage zur individuellen und kollektiven Trauer. Anlässlich des Volkstrauertages treffen wir uns am 14. November um 15 Uhr zur Kranzniederlegung an der Kapelle des Dassendorfer Friedhofes.

Kommen Sie gesund und zuversichtlich durch die dunkleren Wochen des Novembers.

Ihre

Martina Falkenberg

Fußweg Bornweg

Hier wird repariert

Den schlechten Zustand des Fußweges am Bornweg bis ins Dorf hat die Gemeinde bereits vor längerer Zeit erkannt, Haushaltsmittel bereitgestellt und eine Anliegerversammlung einberufen. Der Weg sollte aufgrund erheblicher Schäden nicht nur oberflächlich repariert, sondern grundsaniert werden. Dabei hätte auch das Altmaterial des vorhandenen Gehweges mit einbezogen werden müssen. Eine Prüfung hat inzwischen eine erhebliche Pechbelastung dieses Materials ergeben, dessen Entsorgung oder Wiedereinbau eine Sanierungsmaßnahme stark verteuern würden (insgesamt rund 70.000 Euro).

Außerdem würde bei einem Wiedereinbau des bearbeiteten Sondermülls der Gehweg in Höhe und Lage langfristig manifestiert und damit eine mittelfristig notwendige Sanierung des Straßenbereiches erschweren. Der hinzugezogene Straßenbauingenieur schlug deswegen vor, den Fußweg durch eine Oberflächenbehandlung im Rahmen der Straßenschädenbeseitigung zu reparieren und eine Sanierung zu gegebener Zeit gemeinsam mit der Straßenfläche vorzunehmen. Die Gemeinde ist diesem Vorschlag gefolgt. Der Fußweg wird einer Oberflächenbehandlung unterzogen, um tiefe Löcher zu glätten und eine Gefährdung der Wegenutzung auszuschließen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Seniorenweihnachtsfeier

Sie sind herzlich eingeladen

Im Namen der Gemeinde lade ich alle Dassendorferinnen und Dassendorfer ab 68 Jahren am 2. Advent, den 5. Dezember von 14.30 bis gegen 18 Uhr zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier in den Multifunktionssaal ein. In den nächsten Tagen erhalten alle Mitbürger ab einem Alter von 68 Jahren eine schriftliche Einladung. Bitte melden Sie sich bis zum 25. November an.

Sollten Sie bis zum 20. November keine Einladung erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit Kerstin Witt aus dem Sekretariat des Amtes Hohe Elbgeest unter 04104-990-0 in Verbindung. Sie nimmt Ihre Anmeldung gern telefonisch entgegen.

Wie immer gibt es an dem besinnlichen Nachmittag Kaffee, Torte, Kuchen und Kekse.

Grüßworte und das beliebte Unterhaltungsprogramm mit der Dassendorfer Chorgemeinschaft und Schülern der vierten Klasse der Alfried-Otto-Grundschule gehören wieder zum Rahmenprogramm neben Klönen, Singen und Lachen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Sicherheit der Fahrschulkinder auf dem Weg zur Schule

Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler auf dem direkten Weg von und zur Schule versichert. Auf dem Schulhof hat die Schule eine Aufsichtspflicht. Bei den sogenannten „Fahrschülern“, die ihren Schulweg mit dem Schulbus zurücklegen, ist auf dem Weg zwischen Bushaltestelle und Schulgelände der Schulträger in der Pflicht, einen sicheren Weg zu gewährleisten. Schulträger ist der Schulverband Dassendorf-Brunstorf-Hohenhorn.

Aufgrund der hohen Zahl an Fahrschüler/innen (derzeit 65 von 185 Schülern insgesamt) müssen seit Schuljahrsbeginn zeitgleich zwei Schulbusse verkehren. Diese können aufgrund des benötigten Halte- und Wendeplatzes nicht mehr wie bisher im Wendelweg halten, sondern nutzen die Busbuchten samt Haltestellen im Bornweg.

Als Vorsitzende des Schulverbandes habe ich einen Ortstermin mit dem Schulleiter, Herrn Duwe und einer Vertreterin der Unfallkasse Nord, Frau Schindler, – zuständig für die Unfallverhütung auf Schulwegen – veranlasst. Diese hat schriftlich bestätigt, dass die getroffenen Maßnahmen der derzeitigen Verkehrssituation angemessen sind. Bushaltestellen seien in unmittelbarer Nähe der Schule vorhanden. Ampel und Zebrastreifen ermöglichen einen sicheren Weg zum Schulgelände. Darüber hinaus begleitet die Schule mit einem „Schulbusdienst“ durch Lehrer und Eltern die Fahrschüler derzeit von der Bushaltestelle morgens über die Ampel zum Schulgelände. Dies soll – insbesondere in Hinblick auf die ABC-Schützen – von den Sommerferien bis zu den Herbstferien auch ~~weiterhin~~ zukünftig so beibehalten werden, bis die Kinder ausreichend Übung haben, den Weg allein bewältigen zu können. Die Aufsicht soll im Interesse der Entwicklung der Kinder zur Selbständigkeit jeweils nach den Herbstferien schrittweise reduziert werden. Nach Schulschluss werden die Schüler unter Lehreraufsicht vor der Schule gesammelt und dann – sobald die Schulbusse in der Busbucht warten – über den Zebrastreifen zur Haltestelle geschickt.

Damit sind alle Voraussetzungen für einen sicheren Schulweg im Umfeld der Schule gegeben. Mit der Schulleitung wurde vereinbart, dass das Verhalten an Ampel und Zebrastreifen im Unterricht thematisiert und geübt werden. Im Laufe des Schuljahres werden Lehrer und Elternbeirat in Zusammenarbeit mit Polizei und Gemeinde einen Schulwegplan erstellen, der im Flyer-Format Auskunft gibt über die sichersten Wege zur/von der Schule, die speziellen Gefahrenpunkte und entsprechende Verhaltensweisen.

Vollständige Sicherheit kann es für keinen Verkehrsteilnehmer geben. Auch Kinder müssen Regeln lernen und sie im möglichst sicheren Umfeld anwenden. Schule und Schulträger tun alles notwendige, um für die Sicherheitsvoraussetzungen zu sorgen. Bitte machen Sie als Eltern und Großeltern auch zu Hause Schulwegsicherheit und richtiges Verkehrsverhalten zum

Thema. Alle Erwachsenen sollten als Vorbild in dieser Hinsicht auftreten, um einen Beitrag zur Sicherheit unserer Kinder zu leisten.

Martina Falkenberg, Schulverbandsvorsteherin

Der neue Fußgängerüberweg an der Schule

Wie verhalte ich mich richtig?

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist der neue Fußgängerüberweg im Wendelweg vor der Schule fast fertig und die Herbstferien haben begonnen.

Trotzdem möchte die Polizei schon mal Hinweise geben, wie sich die Verkehrsteilnehmer an einem Überweg/ Zebrastreifen richtig verhalten. Die Benutzer des Überweges sollten sich zügig zum abgesenkten Bordstein begeben, um ihre Querungsabsicht deutlich zu machen. Sodann sollten sie sich kurz zu beiden Seiten vergewissern, dass die anderen Benutzer der Straße sie wahrgenommen haben. Gerade Grundschüler sollten auch noch ihren Arm nach vorne unten ausstrecken und dann den Weg zügig überqueren. Radfahrer schieben ihr Gefährt über den Zebrastreifen.

Die Fahrzeugführer haben an dieser Stelle erhöhte Wachsamkeit an den Tag zu legen und den querenden Fußgängern den Vorrang zu lassen. Es darf im Bereich des beschilderten Überwegs nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden. Der Überweg ist, auch bei Rückstau, frei zu halten.

Hier sollte lieber zweimal mehr abgebremst werden als einmal zu wenig! Spielende Personen haben in diesem Bereich noch weniger verloren als sonst auf dem Bürgersteig. Auch die Abstände zum (auch kurzfristigen) Halten und Parken vor dem Überweg und den Einmündungen sind einzuhalten.

Polizei Dassendorf, Jens Naundorf

14. November ist Volkstrauertag

Um 15 Uhr findet an der Kapelle am Dassendorfer Friedhof die gemeinsame Gedenkfeier der Gemeinde Dassendorf und der Kirchengemeinde Brunstorf mit einer Kranzniederlegung statt. Alle Dassendorfer sind dazu herzlich eingeladen.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen für den Frieden setzen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Dichtigkeitsprüfung der Abwasserrohre

Fristverlängerung bis 2025

Das Kieler Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat im Oktober 2010 bekanntgegeben, dass eine Dichtigkeitsprüfung der Abwasserleitungen gemäß DIN Norm erst bis zum 31. Dezember 2025 erfolgen muss statt wie bisher gefordert bis 2015. Für Grundstücke in Wasserschutzgebieten bleibt die kürzere Fristsetzung bestehen.

Die Dichtigkeitsprüfung soll die zuverlässige Ableitung des Abwassers gewährleisten und die Verschmutzung des Grundwassers ebenso verhindern wie das Eintreten von Grundwasser oder Fremdwasser in die Leitungen. In Abwasserfragen ist für Dassendorf Hamburg Wasser zuständig.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Laubsammelaktion – 22. bis 25. November

Auch in diesem Jahr findet eine Laubsammelaktion der Gemeinde Dassendorf statt. Stellen Sie im angegebenen Zeitraum bitte die dafür vorgesehenen und zugebundenen Laubsäcke vor Ihrem Grundstück zum Abfahren bereit, nur diese werden die Gemeindearbeiter abholen. Die Säcke können Sie im REWE-GETRÄNKEMARKT oder bei KÖHLERS LADEN erwerben.

Freischneiden von Wegen und Straßen

Hecken, Bäume und andere Gewächse dürfen nicht in den öffentlichen Verkehrsbereich (Straße, Gehweg) hineinragen, da sie die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 33 Abs. 3 des Schleswig-Holsteinischen Straßen- und Wegegesetzes. Das Freischneiden gehört zu den Pflichten des Eigentümers.

Bäume, Hecken und andere Anpflanzungen müssen daher in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. soweit zurückgeschnitten werden, dass sie nicht mehr in den öffentlichen Verkehrsbereich reichen und eine gefahrlose Benutzung der Straße und des Gehweges möglich ist. Überhängende Äste sind mindestens auf einer Höhe von 4 Meter zurück zu schneiden.

Auch Sichtdreiecke sind regelmäßig daraufhin zu überprüfen, ob Verkehrsteilnehmer an Kreuzungsbereichen und Einmündungen von Straßen ein ausreichend freies Sichtfeld haben.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne das Ordnungsamt des Amtes Hohe Elbgeest, Herr Jacob, unter der Rufnummer 04104-990300 (E-Mail: f.jacob@amt-hohe-elbgeest.de) zur Verfügung.
Amt Hohe Elbgeest

Straßenreparaturen

Teilweise erfolgt, teilweise noch offen

Die Fertigstellung von Oberflächenbehandlungen einzelner Straßenzüge (an den Straßen als „OFB“ markiert) wie Kreuzhornweg, Stammenkamp, Rotdornweg, Ecksweg, Hasenwinkel, Hauskoppel oder auch der Fußweg Bornweg ins Dorf steht teilweise noch aus. Dieses Verfahren wird mit anderen Maschinen ausgeführt als die Reparaturarbeiten an einzelnen punktuellen Schadstellen. Ansonsten sind sämtliche Straßenreparaturen der Gemeinde Dassendorf abschließend und planmäßig vor Einbruch der Wintersaison erfolgt.

Sollte über die genannten Maßnahmen hinaus aus verkehrstechnischer Sicht erhebliche Löcher bestehen oder neu entstanden sein, melden Sie diese bitte bei unserem Gemeindearbeiter Jürgen Berodt unter 0160/9691 3836 oder 04104/ 9637820. Unsere Gemeindearbeiter füllen die Schadstellen – sofern notwendig und sachgerecht – mit Kaltasphalt, sobald hier die Lieferengpässe behoben sind und dieser wieder zur Verfügung steht. Haushaltsmittel für eine fachgerechte Reparatur berücksichtigt die Gemeinde dann im Haushalt für das Jahr 2011.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Fußweg Bornweg

Hier wird repariert

Den schlechten Zustand des Fußweges am Bornweg bis ins Dorf hat die Gemeinde bereits vor längerer Zeit erkannt, Haushaltsmittel bereitgestellt und eine Anliegerversammlung einberufen. Der Weg sollte aufgrund erheblicher Schäden nicht nur oberflächlich repariert, sondern grundsaniert werden. Dabei hätte auch das Altmaterial des vorhandenen Gehweges mit einbezogen werden müssen. Eine Prüfung hat inzwischen eine erhebliche Pechbelastung dieses Materials ergeben, dessen Entsorgung oder Wiedereinbau eine Sanierungsmaßnahme stark verteuern würden (insgesamt rund 70.000 Euro).

Außerdem würde bei einem Wiedereinbau des bearbeiteten Sondermülls der Gehweg in Höhe und Lage langfristig manifestiert und damit eine mittelfristig notwendige Sanierung des Straßenbereiches erschweren. Der hinzugezogene Straßenbauingenieur schlug deswegen vor, den Fußweg durch eine Oberflächenbehandlung im Rahmen der Straßenschädenbeseitigung zu reparieren und eine Sanierung zu gegebener Zeit gemeinsam mit der Straßenfläche vorzunehmen. Die Gemeinde ist diesem Vorschlag gefolgt. Der Fußweg wird einer Oberflächenbehandlung unterzogen, um tiefe Löcher zu glätten und eine Gefährdung der Wegenutzung auszuschließen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin